

Der Bote aus dem Riesen-Gebirge.
Eine Zeitschrift für alle Stände.

Nr. 98. Hirschberg, Sonnabend den 10. December **1859.**

Hauptmomente der politischen Begebenheiten.

Deutschland.

Preußen.

Berlin, den 6. Dezember. In dem Befinden Sr. Majestät des Königs zeigten sich seit dem Eintritt der kalten Witterung einige Schwankungen, indem zeitweise eine nicht unbedeutende Abspannung eintrat, der Appetit abnahm, der Schlaf wenig erquickte und der bisher so günstige Stand der Kräfte nicht unmerklich beeinträchtigt wurde. Dies, so wie die noch nicht ganz gehobene Schwäche des linken Beins, erforderte die größte geistige und körperliche Ruhe, welche ihren wohlthätigen Einfluß auch nicht versagt hat, indem seit den letzten drei Tagen die Abspannung abnimmt und die Wiederkehr des Appetits und erquickenden Schlafes die Hebung der Kräfte sichtbar begünstigen.

Berlin, den 5. Dezember. Se. Königliche Hoheit der Prinz-Regent haben im Namen Sr. Majestät des Königs allergnädigst geruht, den Kommandeur der 14ten Division, Generallieutenant von Roon, zum Staats- und Kriegsminister zu ernennen.

Berlin, den 7. Decbr. Ihre Königlichen Hoheiten der Prinz und die Frau Prinzessin Friedrich Wilhelm sind gestern Abend aus England hierher zurückgekehrt.

Koblenz, den 1. Dezember. Heute Morgen ist von hier ein Kommando von 50 Mann unter einem Offizier nach Trechtlinghausen oberhalb Bacharach abgegangen, indem die dortigen Einwohner nicht dulden wollen, daß ein daselbst zum Kiesgraben expropriirtes Land von den Eisenbahnarbeitern in Angriff genommen werde, und die Arbeiter gewaltsam von der Arbeit forttrieben.

Hannover.

Hannover, den 2. December. Die Regierungen von Hannover und Hamburg haben die Ueberbrückung der Elbe beschlossen. Der Bauplan ist bereits festgestellt. Man will eine Eisenbahn von mehr als 1⅕ Meilen schaffen, wovon ein beträchtlicher Theil über die Elbe geht. Die neue Rheinbrücke bei Köln, gegenwärtig das größte derartige Werk in Deutschland, ist 1800 Fuß lang. Die Brücke über die Süderelbe wird 2000 und die Brücke über die Norderelbe 1300 Fuß messen, die ganze Strecke also 3300 Fuß lang werden. Zwischen beiden Brücken liegt die Insel Wilhelmsburg. Der Oberbau wird so eingerichtet, daß Flußschiffe mit umgelegtem Mast und Schlott bequem durch das Brückenjoch fahren können. Für Schiffe mit stehendem Mast und Schlott sollen besondere Kanäle angelegt werden. In Hamburg wird man einen sehr großartigen Bahnhof und entsprechende Lagerhäuser bauen.

Freie Stadt Frankfurt.

Frankfurt a. M., den 1. December. In der heutigen Bundestagssitzung wurde die Eingabe der kurhessischen Stände vertheilt. — Die Bundes-Militärkommission hat zum Referenten über die Frage, ob und in welchen Punkten die Bundes-Kriegsverfassung einer Aenderung bedürftig sei, den ersten preußischen Militärbevollmächtigten ernannt.

Oesterreich.

Wien, den 29. November. Es sind neue Bestimmungen zum Preßgesetz erschienen, durch welche die freie Bewegung des gedruckten Wortes in erheblicher Weise noch mehr beschränkt worden ist.

Wien, den 4. Dezember. In Pesth ist ein Prozeß gegen einen Mann aus den höheren Ständen anhängig, der angeklagt ist, mit drei Frauen zu gleicher Zeit verheirathet zu sein. — Das Unterrichtsministerium hat entschieden, daß am kaiserlichen Gymnasium zu Triest die deutsche Sprache als Unterrichtssprache beizubehalten sei.

Wien, den 5. Dezember. Der Polizeidirektor von Wien, Ritter von Czapka, hat seine Entlassung genommen. — In Venedig ist die Amnestie in Vollzug gesetzt und die wegen politischer Vergehen während der letzten Ereignisse Verhafteten sind freigelassen worden.

Frankreich.

Der Congreß tritt am 5. Januar zu Paris zusammen.

Paris, den 29. November. Am 26. November Vormittags in der zwölften Stunde brach in den Holzgerüsten an der Spitze der Kathedrale Notredame Feuer aus, das aber noch glücklicherweise gelöscht wurde, ehe es großen Schaden anrichten konnte. Die brennende Pfeife eines Arbeiters wird

als die Ursache der Feuersbrunst angegeben. — Vier den Kochinchinesen abgenommene abgerichtete Elephanten sind auf dem Wege nach Frankreich.

Paris, den 4. Dezember. Der Kaiser und die Kaiserin sind von Compiegne nach Paris zurückgekehrt. — Als ein Symptom der friedlicher gewordenen Situation führt man an, daß in der Bretagne alle Matrosen, welche bereits 40 Monate im Dienste sind, Urlaub erhalten haben. Gewöhnlich hält man sie 4 volle Jahre zurück. Dabei gehen aber die Küsten-Vertheidigungsarbeiten ununterbrochen fort und zwar in ganz kolossalem Maßstabe. — Die französische Regierung hat nun noch ein drittes Transportschiff in England gekauft. Jedes kostete 1,200000 Fr. Die Einschiffung der nach China bestimmten Truppen war wegen des ungünstigen Wetters sehr schwierig. Die Truppen bestehen aus lauter ausgewählten Leuten und sind mit bequemen Bettzeug, Flanellkleidungsstücken und leinenen Kopfbedeckungen versehen. In den Werkstätten von la Seyne wird eifrig an den kleinen eisernen Kanonenbooten gearbeitet, welche auf den Flüssen operiren sollen. — Am 26. Novbr. scheiterte an der Nordwestküste von Frankreich ein Neufoundlandsfahrer, der 152 Personen an Bord hatte, darunter die Schiffbrüchigen vom „Calibataire". Nur 27 Personen konnten gerettet werden.

Spanien.

Madrid, den 29. November. Marschall Odonnell machte gestern eine Rekognoscirung gegen Tetuan. Die Mauren hatten sich in beträchtlicher Zahl an der Mündung der Anghera aufgestellt. Der Marschall hatte eine Bewegung angeordnet, um ihnen den Rückzug abzuschneiden, aber die Mauren hielten sich in der Entfernung. Die Mauren lagern 4 Kilogr. weit von Sierra Bullenes.

Madrid, den 29. Novbr. Bei dem Gefecht am 25sten ging es heiß her; die Mauren erlitten bedeutende Verluste, die Spanier hatten 80 Todte und 400 Verwundete; General Echague hat dem Vernehmen nach eine leichte Verwundung an der rechten Hand erhalten. — Am 27sten durchritt General Odonnell das Lager von Ceuta. Die Einschiffung des zweiten Armeekorps wurde gestern vervollständigt.

Madrid, den 30. Nov. Im Hafen von Malaga platzten an Bord des Dampfers „Genova" mehrere Bomben und steckten das Schiff in Brand. Erst nach großen Anstrengungen gelang es, den Brand zu löschen.

Madrid, den 31. November. Der erste Majordomus der Königin hat dem Ministerpräsidenten die Meldung gemacht, daß die Königin in den neunten Monat der Schwangerschaft getreten sei. — In Folge des Brandes auf dem Dampfer „Genova" ist das Material des Kanaltelegraphen verloren gegangen.

Madrid, den 1. Dezember. Bei dem Angriff der Redoute del Serallo stießen die Mauren ein fürchterliches Geheul aus und setzten den Angriff fort, obwohl die Kartätschen sie niedermähten. Es erfolgte nun ein Bajonetangriff; die Spanier gingen schweigend vor und die Mauren ergriffen, immer laut heulend, die Flucht. Es waren reguläre Infanterietruppen des Kaisers von Marokko, gut gekleidet, mit Turban und Hosen. — Das Gefecht am 25. November war sehr mörderisch. Der Verlust der Mauren wird auf 2000 Todte und Verwundete angegeben. Bei diesem Angriff sollen die Mauren 4000 Mann stark gewesen sein. — Bei dem Angriff auf eine Redoute beim Lager vor Ceuta am 30. November hatten die Spanier 120 Mann kampfunfähig; der Feind hat stark gelitten.

Madrid, den 4. Decbr. In dem Kampfe am 30. Nov. haben die Mauren 500 Todte und 1500 Verwundete gehabt. Man hat keinen Gefangenen gemacht. Seit dem Beginn der Operationen haben die Spanier 88 Todte, 644 Verwundete und 73 anderweitig Verletzte gehabt. Der Oberbefehlshaber hat alle Waldungen um das Lager herum zerstören lassen, um die Ueberfälle der Mauren zu verhindern.

Italien.

Die Regentschafts-Frage ist in einer für die betheiligten Parteien befriedigenden Weise erledigt. Buoncompagni wird sich demnächst als Generalgouverneur der mittelitalienischen Provinzen nach Florenz begeben. Die Befugnisse des Generalgouverneurs erstrecken sich auf die militärischen Streitkräfte der Liga und auf die Beziebungen Mittelitaliens zu Sardinien und den auswärtigen Mächten. — Facini und Buoncompagni sind am 27. November nach Bologna abgereist. — Die getrennten Regierungen von Modena, Parma und der Romagna werden vom 8. Dezember an in Eine verschmolzen mit einem Ministerium, das seinen Sitz in Modena hat, während ein gesetzgebender Ausschuß und ein Kommando der vereinigten Streitkräfte ihren Sitz in Bologna nehmen werden. — Die provisorische Regierung der Romagna dekretirte alle Fideikommisse als der Ablösung verfallen, stellte die Verwaltung des Kirchengutes unter Aufsicht der weltlichen Regierung und hob mit anderen geistlichen Gewissensgerichten auch das des Sant Ufficio auf.

Mailand, den 1. Dezember. In der Lombardei nimmt die Unzufriedenheit unter dem Landvolke und der arbeitenden Klasse zu. Demonstrationen haben in Cardallo, Samarate, Monze, Ganarate und selbst in Mailand stattgefunden.

Turin, den 25. November. Garibaldi ist von Nizza nach Turin zurückgekehrt. Er will sich nach der Insel Madalena begeben, die ihm eigenthümlich zugehört, um dort in Ruhe und in Zurückgezogenheit die Ereignisse abzuwarten.

Modena. Die revolutionäre Regierung in Modena hat eine Vorladung gegen den Herzog von Modena erlassen, damit sich derselbe darüber rechtfertige, daß er Geld (700,000 Fr.), Manuscripte und Münzen mit sich genommen habe. (Das Geld war zur Besoldung der dem Herzoge treu gebliebenen Truppen bestimmt und die Kostbarkeiten sind Privateigenthum des Herzogs.)

Toskana. Die Vertheilung der Truppen der revolutionairen Staaten Mittel-Italiens für diesen Winter ist folgende: das Hauptquartier Rosellis wird in Ravenna sein. Die Brigade Mazzicapa wird in Modena und Bologna stationiren. Man hofft die mittelitalienische Armee bis zum Frühjahre auf 60,000 Mann mit 12 Batterien zu bringen. — In Florenz sieht man oft freiwillige und unfreiwillige Unabhängigkeitskrieger" geschlossen unter Bedeckung einbringen und hin und wieder werden bei der mittelitalienischen Armee Todesurtheile vollstreckt.

Rom, den 25. Novbr. Der Generalvikar hat ein Edikt gegen die Mißachtung der dem Gottesdienst geweihten Stätten erlassen. Verboten werden in den Kirchen Stelldichein und Profanirungen durch Wort und That. Die Frauen sollen nicht ohne Kopfbedeckung erscheinen und nicht in Kleidern, als wenn sie in Abendgesellschaften gingen. Die Beichtiger sollen den Damen, welche die Kirche mit dem Salon verwechseln, das Sakrament verweigern. — Seit zwei Tagen hört man wenig mehr von Beraubungen in den Straßen, nachdem die Polizei 300 von ihr beaufsichtigte Gauner verhaftet hat. — Die Stadt Perugia ist für ihre Abneigung gegen Rom dadurch bestraft worden, daß man die obersten Provinzialbehörden von Perugia weg nach Foligno verlegt hat.

Großbritannien und Irland.

London, den 30. November. Ein königlicher Erlaß verlängert den Termin für die Anwerbung von Matrosen gegen erhöhtes Handgeld bis zum 31. Januar 1860. — Vier Liverpooler Kaufleute haben an den Kaiser von Frankreich geschrieben, um ihm ihre Befürchtungen über seine Absichten gegen England auszudrücken. Die Antwort des Kaisers hierauf ist in Liverpool bereits eingetroffen.

London, den 30. November. Die Lust zur Bildung der freiwilligen Schützencorps ergreift auch die friedlichsten Schichten der Gesellschaft: den Kaufmannsstand, der Geld zur Ausrüstung der unbemittelten jüngeren Commis zusammenschießt, die Beamtenwelt und den Civildienst in den verschiedensten Zweigen. Die Postbeamten, die Leute vom Stempelamte, vom Schatzkammerbureau u. s. w. bilden Schützencorps. Auch die Bibliothekare des britischen Museums wollen sich ihnen anschließen. Sidney Herbert soll geäußert haben: „Wenn ich nicht Kriegsminister wäre, möchte ich Büchsenmacher in Birmingham sein."

London, den 3. Dezember. Ihre Königlichen Hoheiten der Prinz und die Prinzessin Friedrich Wilhelm von Preußen sind heute früh von Windsor, ohne London zu berühren, nach Dover abgereist und werden dort ohne Verzug an Bord der Admiralitätsjacht gehen, um nach Calais zu fahren und von dort die Reise nach Berlin fortzusetzen. — Den Offizieren der in Portsmouth liegenden preußischen Schiffe „Thetis" und „Frauenlob" zu Ehren wurde am 30. November auf dem Flaggenschiffe des Hafens, der „Victory", ein Banket veranstaltet.

London, den 3. Decbr. Der Kaiser von Frankreich hat den vier Liverpooler Kaufleuten antworten lassen, daß es sein ernster Wunsch und feste Politik sei, den Frieden mit England zu erhalten. — Von den seit längerer Zeit feiernden Baugewerken waren Ende voriger Woche über 15,000 Arbeiter unter den von den Meistern aufgestellten Bedingungen wieder in Arbeit getreten; 4000 andere hatten sich diesen, wenn auch nicht ganz formell, doch der Sache nach gefügt.

Rußland und Polen.

Ein russisches Militär-Kommando ist gegenwärtig mit der Vermessung und Untersuchung der neuerworbenen Besitzungen in der Mantschurei beschäftigt. Das neue Gebiet umfaßt die ganze Küste vom Amur bis zur Victoriabucht, wo das Gebiet der Korea beginnt. Die Grenze zieht sich längs des Amur bis zu dessen Verbindung mit dem Usuri hin, läuft dann bis zu den Kinka-Seen und dann bis zur Küste bei der Victoriabucht. Das Gebiet ist von den Russen in zwei Provinzen getheilt, die Provinz Amur mit der Hauptstadt Blagowentschensk, einer am linken Ufer des Amur erbauten Stadt, und die Küstenprovinz mit der Hauptstadt Nikolajewsk in der Nähe der Mündung des Amur. 40 Miles weiter flußaufwärts liegt die Stadt Marynsk, von wo eine Eisenbahn nach der Castriesbucht führt und ein elektromagnetischer Telegraph nach Irkutzk in der Anlage begriffen ist. Die Russen haben am Amur Dörfer und am Usuri Kosakenstationen angelegt. Das südlichste Etablissement ist gegenwärtig der Kaisershafen. Im nächsten Jahre soll eine Station in der Waldimirbucht errichtet werden und schon jetzt werden Kasernen an der Olgabucht erbaut.

Petersburg, den 28. Nov. Nach Berichten aus dem Westkaukasus hatten sich Ende September die Tscherkessen mit einem Geschütz im Engpaß Meliosche, zwei Meilen vom Fort Krimskoe, concentrirt, um den Handelsverkehr und die Fortifikationsarbeiten zu stören, wurden aber zurückgeschlagen und büßten ihr Geschütz ein.

Türkei.

Konstantinopel. Die wegen der Verschwörung gegen den Sultan Verurtheilten sind nach dem Grade ihrer Schuld in 4 Kategorien getheilt worden. Die fünf Angeklagten der ersten Kategorie, Scheik Ahmed, Hussein Pascha, Dschaffer Dem Pascha (angeblich ertrunken), Aarif Bey und Nassim Pascha wurden zum Tode verurtheilt, welche Strafe vom Sultan aber in lebenslängliche Kerkerstrafe verwandelt worden ist. Die Angeklagten der zweiten und dritten Kategorie wurden zu lebenslänglicher oder mehrjähriger Zwangsarbeitsstrafe verurtheilt, vom Sultan aber zu Festungsarrest begnadigt. Von den Angeklagten der vierten Kategorie haben 7 geringe Strafen erhalten; 6 sind ganz freigesprochen worden.

Aus Konstantinopel wird berichtet, daß nicht allein in dieser Hauptstadt sondern im ganzen Reiche die Gährung im Wachsen sei, ein allgemeiner Aufstand wird befürchtet.

Amerika.

Newyork, den 19. November. Aus Virginien wird gemeldet, daß daselbst eine gewisse Aufregung herrsche und daß man wegen befürchteter Versuche zur Befreiung Brown's Vorsichtsmaßregeln ergriffen habe.

Newyork, den 19. Novbr. Aus Texas ist die Nachricht eingegangen, daß der Freibeuter Cortinas Brownsville erstürmt, in Asche gelegt und 100 Mann getödtet habe. — In Baltimore ist man in großer Furcht. Es heißt, viele bewaffnete Männer seien im Anzuge, um Brown und seine Gefährten zu befreien und dann Rache zu üben. Die Regierung hat viel Kriegsmunition nach Harpersferry bringen lassen, wo Brown am 2. Dezember gehangen werden soll.

Mexiko. Mord, Raub und Frevel gegen Personen und Eigenthum ist an der Tagesordnung. Tepàs wurde genommen. Die Konstitutionellen erschossen, nachdem sie sich der Stadt bemächtigt hatten, viele Personen, welche in dem Verdachte standen, es mit dem Klerus zu halten. Der britische Konsul wurde ins Gefängniß geworfen, doch glückte es ihm zu entkommen und sich auf ein englisches Schiff zu flüchten. — Die Stadt Copiago ist am 5. Oktober wieder von einem Erdbeben heimgesucht worden. Man zählte 116 Stöße binnen 24 Stunden. Es gingen zwar wenige Menschenleben, aber wieder viele Gebäude zu Grunde. — Die neuesten Nachrichten melden, daß die mexikanischen Generale Miramon und Marquez sich mit 2 Millionen Dollars aus dem Staube gemacht haben. Die Armee hat wieder Santa Anna zum Präsidenten von Mexiko proklamirt.

Haiti. Der Prozeß gegen die Verschwörer, denen die Tochter des Präsidenten als Opfer fiel, ist beendet. 20 Todesurtheile sind gefällt und 16 davon bereits vollzogen. General Delva wurde mit seinem Sohne zum Tode und General Ulysse zu 3 Jahren Kerker verurtheilt. Die Untersuchung hat ergeben, daß man den General Prophete zum Präsidenten machen wollte. Der Exkaiser Soulouque hat bei dieser Gelegenheit eine neue Dummheit begangen, denn als er von der Ermordung der Tochter des Präsidenten hörte, bestellte er Dankmessen, die Priester aber weigerten sich dieselben zu lesen.

Chili. Der Mörder des Gouverneurs von Valparaiso, General Vidaurre, ist ergriffen und am andern Tage erschossen worden. Er ist von den Feinden der konstitutionellen Regierung gedungen worden. Bei dem Tumulte vor der Kirche war es nur auf das Leben des Gouverneurs abgesehen. Die Theilnahme ist sehr groß. Die Armee und die Bürgergarden haben auf 14 Tage Trauer angelegt. Die Regierung hat der Wittwe ein Nationalgeschenk von 50,000 Piastern übergeben. Man erzählt, daß während des Tu-

mults alles aus der Kirche flüchtete oder sich zu verstecken suchte. Ein europäischer Gesandte soll die Orgel als Zufluchtsstätte gewählt haben, gerieth aber in die Orgelpfeifen, die unter seiner Last zusammenbrachen, und richtete einen nicht unerheblichen Schaden an.

Haiti. Bei dem Aufstande am 3. September handelte es sich eigentlich um einen Kampf der Nationalitäten, der Neger gegen die Kreolen, wobei die letzteren gesiegt haben. Die Verurtheilten gehören meist jenen angesehenen Familien in Port au Prince an, welche unter Kaiser Soulouque hohe Aemter bekleideten. Das Todesurtheil wurde am 8. Oktober Vormittags mittelst Erschießens vollzogen. Die Verurtheilten wurden erst in die Kirche und aus derselben auf den Richtplatz geführt; sie starben mit großer Resignation.

(Vom La Plata) wird gemeldet, daß das Geschwader des Generals Urquiza, Präsidenten der Argentinischen Conföderation, die Durchfahrt von Martin Garci erzwungen hat und seine Truppen gegen die von Buenos Ayres ein glückliches Gefecht bestanden. Letztere waren in die Stadt geflohen, wohin Urquiza ihnen nachrückte.

Asien.

Ostindien. Nach den neuesten Berichten war der fälschlich todtgesagte Nena Sahib mit Rekrutirungen an den Grenzen von Audh beschäftigt, um Lucknow zu überfallen. Er soll ein Gefolge von 6000 Mann haben, die aber schlecht bewaffnet sind, und wird jetzt im Rücken von den Nipalesen bedroht.

Japan. Am 25. August wurde ein russischer Seeoffizier und ein russischer Matrose, als sie zum Ankauf von Lebensmitteln gelandet waren, in den Straßen von Yokiama auf eine barbarische Weise ermordet. Die That soll von einigen japanesischen Beamten verübt worden sein, welche auf Betrieb eines fremden Gesandten degradirt worden waren. General Murawieff befand sich grade mit Kriegsschiffen in Jeddo und erklärte, er werde sich nicht eher entfernen, als bis der Mord völlig gesühnt sei. In Folge davon ist der Oberbeamte von Kanagawa abgesetzt worden und außerdem soll der südliche Theil der großen Insel Saghalien an die Russen abgetreten worden sein. (Saghalien galt früher für chinesisches Gebiet, war aber neuerdings von Japan besetzt.)

Aus Nipal erfährt man, daß die Rebellen, welche sich dorthin geflüchtet haben, Plünderungszüge gegen die Grenzdörfer von Audh unternehmen und daß Dschung Bahadur sich bereit erklärt hat, ein Corps von Ghurkas abzusenden, um die Rebellen aus Nipal zu vertreiben. Für seine geleisteten Dienste wird ihm der führer zu Nipal gehörende Distriсt Terai in Audh abgetreten. Der Exkönig von Audh hat die ihm angebotenen Bedingungen angenommen. Er erhält die ihm urspünglich ausgesetzte Pension und nimmt seinen Aufenthalt in Kalkutta, wo ein Grundstück für ihn angekauft werden soll.

China. Admiral Hope ist von seinen bei Taku erhaltenen Wunden wieder hergestellt und befindet sich in Hongkong. Auch der französische Admiral Pape ist hier; derselbe soll den Admiral Rigault de Genouilly ersetzen, dessen Gesundheit in Kochinchina sehr gelitten hat.

Vermischte Nachrichten.

Ein in der Richtung von Berlin nach Breslau gehender Güterzug rückte am 2. Dzbr. früh auf dem Bahnhofe zu Hainau ein und mußte, weil er hier den ihm gleichfolgenden Zwischenzug vorbeifahren lassen muß, auf ein anderes Geleise gebracht werden und zu diesem Zwecke eine rückgängige Bewegung auf etwa 1500 Schritt von dem Bahnhofe machen. Auf dem letzten Wagen saß der Schaffner F. Ehe der Zug wieder zum Stehen und Vorgehen auf dem neuen Geleise gebracht war, löschte F., da es inzwischen Tag geworden, seine Wagenlaterne aus. Warscheinlich durch einen Fehltritt, stürzte er vom Wagen hinter den sich noch in rückgängiger Bewegung befindenden Zug und wurde von den Rädern dergestalt gefaßt, daß das linke Bein am Unterschenkel zweimal und das rechte vom Knöchel einmal gebrochen oder vielmehr zermalmt wurde. Ein auf der betreffenden Stelle beschäftigter Arbeiter, welcher Augenzeuge des Unglücks war, sprang dem Verunglückten sofort zu Hülfe und legte ihn neben dem Geleise auf das Planum, so daß ihn ein zweiter Zug nicht überfahren konnte. Inzwischen kam der gedachte Zwischenzug heran. Der Lokomotivführer brachte, als er das Unglück sah, seinen Zug zum Stehen und der Schaffner wurde in demselben aufgenommen und nach Liegnitz geschafft. Der Verunglückte ist verheirathet, Familienvater, und ein überall beliebter Beamter. (Schl. Zeit.)

Leipzig, den 2. December. Heute feierte unsere Universität ihr 450jähriges Bestehen durch einen Festact in der Aula des Augusteums, zu welchem auch der König, der Kronprinz und der Prinz Georg von Dresden herübergekommen waren. Nach der Festrede wurde der Kronprinz zum Ehrendoctor beider Rechte und der Prinz Georg zum Ehrendoctor der Philosophie creirt. Die Universität Leipzig verdankt ihre Entstehung einer Auswanderung deutscher Studenten aus Prag, die sich dort in ihren nationalen Rechten beeinträchtigt glaubten. 2000 deutsche Studenten verließen Prag im Oktober 1409 unter Johann Hoffmann aus Schweidnitz und begaben sich nach Leipzig, wo die neue Universität am 2. December desselben Jahres gegründet wurde.

Chronik des Tages.

Se. Königliche Hoheit der Prinz-Regent haben im Namen Sr. Maj. des Königs Allergnädigst geruht, dem Oekonomen Wolf zu Frankenstein, dem Schullehrer, Organisten und Küster Scholz zu Zadel bei Frankenstein den Rothen Adlerorden vierter Klasse, und dem Schuhmacher Dierich zu Frankenstein die Rettungsmedaille am Bande zu verleihen.

Warum wird nicht hierorts in ähnlicher Weise, wie in vielen Städten, entweder ein Milchbureau errichtet, an welches die Dominien die Milch und Sahne direct zum Weiterverkauf einsenden, oder Seitens der Dominien hiesigen Familien die Einrichtung proponirt, ihnen die Milch und Sahne in verschlossenen Gefäßen zuzusenden?

u. p. m.

Gießmannsdorf, Kr. Bolkenhain, den 3. Decbr. 1859.

Nachdem der hiesige Militair-Begräbniß-Verein die Erlaubniß bekommen hatte, die Jahres-Conferenz und eine Tanzlustbarkeit auf dem Saale des Brauermeisters Herrn Herrmann abzuhalten, beging der Verein dieses Fest am 26. November c. auf eine höchst patriotische und erhebende Weise.

Des Nachmittags gegen drei Uhr versammelten sich die Betheiligten vor dem Gasthause des ꝛc. Herrmann und zogen sodann unter Vorantritt der Tambours und der Musik bis zur Wohnung des Vereins-Hauptmanns Herrn Raupach sen., um diesen feierlich mit klingendem Spiel abzuholen. Der Zug bewegte sich darnach das Dorf entlang wieder zurück, machte vor dem Vereinslokale „Halt", der Commandeur nahm die Parade ab und hielt darauf im passend dekorirten Saale die Festrede, die tief aus dem Herzen kam und auf

alle Anwesende schon deshalb einen bleibenden Eindruck machte, da der geehrte Redner einst den Freiheitskampf selbst mitgefochten und die Kriegsauszeichnung trägt. Er gedachte der alten Freiheitsschlachten, des hochseligen erhabenen Monarchen, der tapferen Anführer und des gesammten Vaterlandes Erhebung mit hinreißendem Jugendfeuer. Als der Redner auf die beiden schönen Transparente wies, welche die Namen der bereits hinüber gegangenen Kameraden dieses Vereins in Flammenschrift präsentirten und hinzufügte: „Wer von uns wird künftiges Jahr hier namentlich verzeichnet stehen, dessen modernde Hülle ein stiller Hügel deckt?" — sah man bei manchem alten, tapfern Krieger eine leise Thräne auf der Wimper zucken. Der feierliche Moment wurde noch erhöht, als der begeisterte Redner zu stillem Gebete für das Wohl Sr. Majestät des Königs aufforderte und darauf ein donnerndes dreimaliges „Hoch" für Se. Majestät den König, sowie für Se. Königliche Hoheit den Prinz-Regenten, Se. Königliche Hoheit den Prinzen Friedrich Wilhelm und das ganze Königliche Haus ausbrachte, was unter Böllerschüssen und Musik- und Trommel-Begleitung geschah.

Hierauf sang man mehrere passende patriotische Lieder bis die Klänge der Musik beinahe Alle in die Reihen des Tanzes lockten, der zur Freude der anwesenden Frauen und Jungfrauen denn auch recht gemüthlich fortgesetzt wurde. Ein herrliches Band wahrer Eintracht und Freude umschlang dies seltene Fest, weshalb denn der hochgeehrte Herr Hauptmann auch vielfache Hochs aus freudigen Kehlen unter Musik und Trommelschlag erhielt, besonders da er als theilnehmender Menschenfreund auch zu einer Collekte für den schon lange krank darnieder liegenden beinahe 80 jährigen Kriegs-Kameraden Ansorge aufforderte, welcher, während seine Genossen fröhlich waren, auf dem Siechbette liegt. Die Sammlung fiel in Anbetracht der zumeist armen Vereins-Mitglieder ganz befriedigend aus, so daß der Kranke zu seinem monatlichen Gnadenthaler noch für diesmal einen Zuschuß erhalten konnte. In die Ortsarmen-Kasse floß gleichfalls eine zweite gesammelte Collekte.

Zum Schluß sei noch rücksichtlich des Artikels „Berichtigung" in der Beilage des Botes No. 94 erwähnt, daß der Verein für seine Aeußerungen in No. 88 Seite 1377 mit seiner Ehre einsteht. —

Der Militair-Veteranen-Sterbekassen- und Begräbniß-Verein.

Der Partikulier Herr Milde L. a. D. und seine Ehegattin Frau Christiane geb. Beutmann, erfreuten sich nachträglich eines werthvollen Königlichen Gnadengeschenks, bestehend in einem Prachtexemplar der heiligen Schrift, versehen mit den Bildnissen Sr. Majestät des Königs und Ihrer Majestät der Königin und den Dedicationsworten:

den Lieutenant Mildeschen Eheleuten zu Landeshut auf Veranlassung ihres goldnen Ehejubiläums zum Andenken gewidmet.

Sansouci den 26. November 1859.

mit höchst eigner Unterschrift Ihrer Majestät der Königin, nebst zehn Thalern.

Die Geschenke wurden dem Jubelpaar vom Superintenten Herrn Pastor prim. Richter unter so herzlicher als geistreicher Ansprache überreicht, welche die hoch Beglückten aber tief Ergriffenen zum innigsten Dank gegen die Vorsehung verpflichtete, die bisher so Großes an ihnen gethan hat.

Die Familie, Freunde und Bekannte der Jubilare haben an diesem frohen Ereigniß den innigsten Antheil genommen.

. . . . . . n

Landeshut den 7. Dezember 1859.

Die Mittheilung, daß am Sonntage den 27. November zum 5. Male in Ober-Görisseiffen Feuer ausgebrochen sei, beruhet auf einem durch eine Fahrt der hiesigen Landspritze dahin herbeigeführten Irrthum; es hat sein Bewenden bei 4maligem Brande.

L. — g. c. n.

Familien-Angelegenheiten.

Statt besonderer Meldung.

Am gestrigen Nachmittage 4½ Uhr verstarb am gastrischen Fieber und Schwäche im Alter von 63 Jahren und im festen Glauben an ihren Erlöser Jesum Christum, unsre innig geliebte Frau, Mutter und Großmutter, **Christiane** geb. **Schilasky.**

Der Kampf war hart! der Tod aber sehr sanft.

Diese Anzeige allen unsern Verwandten, Freunden und Bekannten, mit der Bitte um stille Theilnahme.

Erdmannsdorf, den 7. December 1859.

Karl Wilhelm Alert, Königl. Schloß-Castellan.
August Alert, Kgl. Steuer-Einnehmer,
Karoline Wilhelmine Alert,
Louise verehel. Hughes,
Elise Auguste Alert,
} als Kinder.
Elisabeth und Hermine, Enkeltöchter.

8051. Todes-Anzeige.

Unsere heißgeliebte, vielgeprüfte Mutter, Schwiegermutter und Großmutter, die verwittwete Frau **E. Rothert,** geb. **Haertel,** ist am 5. Dezember c. Nachmittags um 1 Uhr nach kurzem Krankenlager zum besseren Leben ruhig u. sanft entschlafen.

Diese traurige Anzeige widmen tiefbetrübt allen lieben Verwandten und Freunden ergebenst:

Die Hinterbliebenen.

Schmiedeberg, Jauer, Goldberg, Waldenburg, Kunzendorf.

8075. Heut Mittag 12 Uhr starb an Zahnkrämpfen unser einziges Söhnchen, **Hugo,** acht Monat alt.

Diese Anzeige allen Verwandten und Freunden.

Albendorf, den 5. December 1859.

Hugo Seemann und Frau.

8101. Nachruf

an die am 21. November c., in dem hohen Alter von 82 Jahren 2 Monaten und 4 Tagen verstorbene

Frau

Maria Rosina John, geb. Hoffmann,

nachgelassene Ehegattin des weil. Bürgers u. Lederhändlers Samuel John in Schönau, von ihren hinterl. zwei betrübten Töchtern und Schwiegersöhnen in Schönau und Pombsen.

Dich sättigte der Herr mit langem Leben,
Auch zeigt' er Dir darinnen stets sein Heil.
Mocht' Sorg' und Kummer auch Dein Herz durchbeben,
Ward Dir Dein Lebensweg oft schwer und steil;
Getrost gingst Du und im Bewußtsein fest,
Daß ja der Herr die Seinen nicht verläßt.

Zur Ruh legt' sich Dein müdes Haupt darnieder,
Dein Geist ging in das Land des Friedens ein,
Dort, wo Du Gatten, Töchter findest wieder,
Mit ihnen lebst im seligen Verein.
Bald sind auch wir nach kurzer Spanne Zeit
Aufs Neu' mit Dir vereint in Ewigkeit.

8048. **Nachruf**

des zu Dresden den 11. December 1858 verstorbenen

Eugen Metzdorf.

Ein Jahr, es ging dahin, ein Jahr voll tiefer Schmerzen,
Wer Deinen Werth gekannt, wird unsern Harm verstehn.
Noch scheints unmöglich oft dem schwergeprüften Herzen,
Daß in Dein liebes Aug' wir nicht mehr sollen sehn!

O wie erblühtest Du zu uns'rer Seelenfreude,
Wie rein, wie herrlich war Dein kindlich edler Sinn!
Wie dankbar war Dein Herz, wie zog aus jedem Leide
Dein frühgereifter Geist nur himmlischen Gewinn!

Du hartgeprüftes Kind! Die starke Kindesliebe
Half über Schmerz und Kampf das edle Herz empor,
Wenn in der stillen Nacht, am Urquall ew'ger Liebe
Der reine fromme Geist sich im Gebet verlor. —

Da hast Du frei und froh dann manches Lied gesungen,
Da fühltest Du für Kunst ein heiliges Erglüh'n,
Da ist es mächtig oft in Deiner Brust erklungen,
Da sah Dein innres Aug' die ew'gen Haine blüh'n! —

Du hoffnungsreiches Kind! Für Deine Kindestreue
Ward Dir Dein heißer Wunsch, Dein Sehnsuchtsziel gewährt;
Die Kunst erschloß sich Dir, und sie, die Hohe, Freie,
Hat ihrem treuen Sohn sein ganzes Sein verklärt! —

Sie hat geweiht Dein Herz, Dein kurzes Glück im Leben —
Daß engelrein Du bliebst in der Erinnerung! —
Drum würden wir sie nicht um alle Schätze geben,
Sie ist die uns allein giebt noch Befriedigung!

Wir weinen zwar um Dich mit heißen Schmerzensthränen,
Wie um ein herrliches verlor'nes Ideal!
Doch in das ungestillte tiefe Herzens-Sehnen
Dringt aus der Ewigkeit ein freudenreicher Strahl. —

Zum Segen hatte Gott Dich edles Kind gegeben,
Ihm sei der Preis und Dank, und Dir dort reicher Lohn!
Konnt'st Du zur Höh' der Kunst auch hier nicht aufwärts streben,
Was ahnend Du geschaut, ward Licht an Gottes Thron. —

Lehnhaus, Saarau, Berlin, den 10. Decbr. 1859.

Die Hinterbliebenen.

Kirchliche Nachrichten.

Amtswoche des Herrn Diakonus Werkenthin (vom 11. bis 17. December 1859).

Am 3. Advent-Sonntage Hauptpredigt u. Wochen-Communion: Herr Archid. Dr. Peiper. (In Vertretung.)

Nachmittagspredigt: Herr Pastor prim. Henckel.

Getraut.

Hirschberg. D. 4. Dec. Joh. Daniel Weidlich, Mühlenbaugehülfe in Straupitz, mit Frau Louise Auguste Siebeneicher das. — D. 6. Herr Karl Heinrich Eduard Schlag, Bäckermstr. in Erdmannsdorf, mit Jungfrau Amalie Pauline Rücker aus Seifershau.

Boberröhrsdorf. D. 27. Nov. Joh. Ernst Lorenz aus Matzdorf, mit Johanne Friederike Klose.

Greiffenberg. D. 20. Nov. Tagearb. August Nixdorf, mit verw. Häusler Rosemann, Johanne gb. Wehner. — D. 27. Bürger und Weber Karl Gustav Zumpe, mit Christiane Dorothea Exner.

Goldberg. D. 29. Nov. August Franke, Klempner, mit Jgfr. Auguste Pohl.

Geboren.

Hirschberg. D. 15. Nov. Frau Schmiedemstr. Hallmann e. S., Karl Franz Paul. — D. 17. Frau des Sergeanten Hrn. Gorisch e. S., Ernst Traugott. — D. 20. Frau Fabrikaufseher Seidel e. S., Friedrich Paul. — Frau Musikus Scholz in den Waldhäusern e. S., Ernst Gustav. — D. 21. Frau Maurer Wolf e. S., Heinrich Wilhelm Emil.

Grunau. D. 16. Nov. Frau Inw. Hornig e. S., Julius Robert. — D. 27. Frau Hsl. Weinmann e. T., Marie Henriette.

Straupitz. D. 20. Nov. Frau Inw. u. Mühlenhelfer Schönbach e. T., Karoline Ernstine.

Schwarzbach. D. 10. Nov. Frau Gärtner Pfeiffer e. S., Ernst Heinrich Traugott.

Giersdorf. D. 26. Nov. Frau Oberförster Haaß e. T., Albertine Angelika Josephine.

Gotschdorf. D. 11. Nov. Frau Restbauergutsbes. Weissig e. S., Heinrich Herrmann.

Eichberg. D. 19. Nov. Frau Inw. Müller e. S., Ernst Heinrich.

Schildau. D. 30. Nov. Frau Häusler Fischer e. T., todtgeb.

Schmiedeberg. D. 1. Dec. Frau Häusler Fischer in Hohenwiese e. S. — D. 2. Frau Steiger Müller e. T.

Greiffenberg. D. 14. Nov. Frau Schornsteinfegergesell Renner e. S., Karl Wilhelm Louis.

Schönau. D. 9. Nov. Frau des Freistellbesitzer Frömberg in Nieder-Reichwaldau e. S., Heinrich Reinhold.

Bolkenhain. D. 24. Nov. Frau Schuhmachermstr. Friebe e. S. — D. 27. Frau Freigärtner Walter zu Ober-Hohendorf e. S., welcher den 28. wieder starb. — D. 2. Dec. Frau Freihäusler Schmidt zu Georgenthal e. S.

Gestorben.

Hirschberg. D. 28. Nov. Der Königl. Chaussee-Geld-Einnehmer Herr Joseph Anlauf in Berbisdorf, 71 J. 11 M. 9 T. — D. 30. Christiane Wilhelmine geb. Zöpfel, Ehefrau des Tagearb. Siegert, 46 J. 4 M. 22 T. — D. 1. Dec. Johann Gottfried Fischer, Färbergef. 71 J. 11 M. 8 T. — D. 3. Frau Anna geb. Schuster, Gattin des Kupferschmiedemeister Herrn Herrmann, 30 J. 21 T. — D. 4. Joh. Wilh. Kühn, Schlossermeister, 71 J. 8 M. 15 T. — Anna Elisabeth geb. Seiffert, Ehefr. des Tagelöhner Stumpe, 45 J. 4 M. 8. T.

Kunnersdorf. D. 1. Dec. Friedrich Gustav Sternberg, Häusler u. Schuhmachermstr., 39 J. 1 M. 18 T. — D. 4. Ernst Daniel, Sohn d. Vorwerksbes. Hrn. Schubert, 36 J. 4 M. 29 T.

Straupitz. D. 2. Dec. Inw. Wittwe Anna Rosine Werder geb. Friedrich, 72 J. 10 M. 25 T.

Schildau. D. 29. Nov. Tochter des Schneidermeister Rastetter, 3 T.

Boberröhrsdorf. D. 28. Nov. Wittwe Joh. Christiane, geb. Berndt, gewes. Ehefrau des weil. Häuslers und Schneidermeisters Schatz in Johnsdorf b. Spiller, 58 J. 6 T.

Schmiedeberg. D. 27. Nov. Karl Friedrich Matzke, Hospitalit, 43 J. — D. 30. Benj. Finger, Tagearbeiter, 65 J. — D. 2. Dec. Siegesmund Wilh. Rudolph, Inw. in Hohenwiese, 70 J. 21 T. — D. 3. Ernestine Auguste Mathilde, Tochter des Tagearb. Schmidt ebendas., 1 J. 6 M. — D. 5. Frau Ernstine Wilhelmine Amalie geb. Härtel, Wittwe des weil. Scholtiseibesitzer Hrn. Ernst Friedr. Rothert, 62 J. 2 T.

Schönau. D. 2. Dec. Frau Johanne Eleonore Hoffmann geb. Tschentscher, Ehefr. d. Stellbes. Hoffmann in Reichwaldau, 52 J. 9 M. 2 T. — D. 3. Anna Maria, jgste. Tochter des Schmiedemeister Ulbrich in Reichwaldau, 1 M. 26 T. — D. 5. Frau Emely Juliane Nährich gb. Kliche, Ehegattin des Dominialgutsbes. Hrn. Nährich in Alt-Schönau, 31 J. 2 M. 19 T.

Goldberg. D. 26. Nov. Ernstine Pauline, Tochter des Tagearb. Renner, 20 T. — D. 27. Verehel. Tagearb. Hölzenbecher geb. Lange in Wolfsdorf, 57 J. 18 T. — Anna Clara, Tochter des Schuhmachergef. Meißner, 4 J. 10 M. 21 T. — D. 28. Hausbes. Gottlob Kühn in Wolfsdorf, 58 J. 10 M. 11 T. — D. 30. Destillateur Herr Rother, 68 J. 1 M. 11 T.

Bolkenhain. D. 28. Nov. Wittwe Johanne Marie Ulke geb. Böhm, 67 J. 7 M. 26 T. — D. 1. Dec. Müllermeister Wilh. Gottlieb Schwedler, 57 J. 9 M. 28 T. — D. 2. Johanne Elisabeth gb. Springer, Ehefr. des Freigärtner Kirsch zu Nied.-Wolmsdorf, 61 J. 2 M. — Unverehel. Maria Rosine Raupach zu Kl.-Waltersdorf, 45 J. 2 M.

Selbstmord.

Am 7. d. Mts. Nachts erhängte sich ein Müllergeselle an einen Straßenbaum der Verbisdorfer Chaussee.

Literarisches.

8072. Empfehlenswerthe neue Musikalien für Pianoforte zu Weihnachtsgeschenken:

Die Sprache der Blumen. 1. **Gänseblümchen.** Ich bin Dir herzlich gut. 2. **Epheu.** Treu umranken inniglich die Gedanken ewig Dich. Comp. v. Wilh. Tschirch. op. 47 à 12½ sgr. Bunzlau bei Appun. Ferner: **„Im Nachtigallenhain“** op. 17. „Coeur dame“ op 16. „Coeur As“ op. 12 „Souvenir de Tyrol“ op. 13, à 12½ sgr. Comp. v. A. Czersky (Wilh. Tschirch). Halle bei H. Karmrodt — und **„Auf dem See“** op. 14. 12½ sgr. Comp. v. A. Czersky. Leipzig bei E. Stoll.

Vorgenannte Klavierstücke, wovon „Coeur As“ schon im vorigen Jahre in 3ter Auflage erschien, haben zum Theil bekannte musikalische Motive, Lieder 2c. zum Stoff, andere hingegen sind freie Fantasien über den Inhalt der auf den Titeln der Stücke gleichsam als Programm angegebenen Worte. Wie entsprechend gemüthvoll sind nicht die Deutungen der oben bezeichneten beiden Blumen in Tönen wiedergegeben; wie lieblich erklingt es im „Nachtigallenhain“; wie freudig singend ertönt es „Auf dem See“; wie wird die Sehnsucht wach nach den Bergen im „Souvenir de Tyrol“ und wie verstehen es die beiden Stücke „Coeur As“ und „Coeur dame“ auf anmuthige Weise zu erheitern! — Dabei sind diese Stücke in der Ausführung ohne Schwierigkeiten, wenn sie auch den Spieler nöthigen, vorzugsweise auf gebundenen und oft sehr zarten, reinen und ausdrucksvollen Vortrag zu achten! — Wenn auch diese Empfehlung von mir als dem Bruder des Componisten obiger Klavierstücke geschieht, so ist sie doch durchaus keine partheiische. Jeder, der da weiß, wie oft unter zehn neuen Pianoforte-Stücken kaum eins der Empfehlung werth ist, wird sich mit mir freuen, eine Sammlung neuer Pianoforte-Sachen, wie die obige, aus voller Ueberzeugung empfehlen zu können. Gern bin ich bereit, diese Stücke auf geeignetem Wege rechtzeitig zu bestellen, wenn dieselben zu Weihnachtsgeschenken gewünscht würden. Hirschberg, den 6. December 1859.

Julius Tschirch, Organist.

Bitte um Beiträge zum Ankauf von Holz für die Armen.

Bei der eingetretenen Kälte erlaube ich mir die geehrten Wohlthäter unserer Armen wiederum ergebenst zu bitten: mich mit gütigen Beiträgen zum Ankauf von Holz unterstützen zu wollen.

Vogt,
Mitglied der Armen-Deputation.

Sir. 4. V. 4.

Die Bitte des Elenden schlage nicht ab, und wende dein Angesicht nicht von den Armen.

Diese fromme Bitte wage ich auch zu diesem bevorstehenden heiligen Weihnachts-Feste an alle freundlichen Geber zu richten und dieselben ergebenst zu ersuchen, mich auch wiederum mit Liebes-Gaben zu bedenken, um den Armenhaus-Bewohnern vom Greises- bis zum Jugend-Alter ein Freuden-Fest bereiten zu können.

Eichler, Armenhaus-Administrator.

8003. ▭ z. h. Q. **13.** XII. h. 5. I. u. R. ▭ III. h. 7. Br. M. f. a. G.

▭ z. Tr. a. d. K. 10. XII. 5. R. u. B. M ▭ II.
6070. Goldberg.

8098. **Liedertafel**
Montag, den 12. December Abends 7½ Uhr.
Der Vorstand.

8068. Mittwoch den 14. December c., Abends 7 Uhr, Gewerbe-Vereins-Stiftungsfest hierselbst. Wer noch eine Abonnementskarte zum Abendbrodt bei dem Feste (Couvert 7½ Sgr.) wünscht, wolle sich an den Wirth in den 3 Kronen wenden.
Hirschberg den 7. Dezember 1859.
Der Gewerbe-Vereins-Vorstand.

Amtliche und Privat-Anzeigen.

I. Backwaaren-Taxe pro Decbr. 1859.

Der Bäcker hier:
a. Hausbackenbrot verkaufen für 1 Sgr. Brückner 1 Pfd., Hellge 1 Pfd. 4 Lth., Wehrsig 1 Pfd. 6 Lth., Wandel 1 Pfd. 8 Lth., für 2½ Sgr. Striberny 3 Pfd., für 3½ Sgr. Jänsch 4 Pfd. 15 Lth., für 4 Sgr. Scholz in der Obermühle 5 Pfd. 4 Lth.
b. Brot I. Sorte: für 1 Sgr. Brückner 26 Lth., Wittwe Friebe 27 Lth., Striberny 28 Lth., Jänsch, Wandel und Wehrsig jun. 1 Pfd., Feige 1 Pfd. 1 Lth.
c. Brot II. Sorte: für 1 Sgr. Richter 24 Lth., Stryberny 1 Pfd. 2 Lth., Wehrsig 1 Pfd. 3 Loth, Wandel 1 Pfd. 4 Lth., Feige 1 Pfd. 6 Lth., Wittwe Friebe 1 Pfd. 7 Lth., für 2½ Sgr. Jänsch 3 Pfd. 2 Lth., für 4 Sgr. Scholz in der Obermühle 4 Pfd. 13 Lth.
d. Semmel: für 1 Sgr. sämmtlich je 15 Lth.

II. Fleisch-Taxe der hiesigen Fleischer.

a. Schweinefleisch das Pfd.	3 Sgr.	6 Pf.		sämmtlich.
b. Rindfleisch dto.	3 =	— =		
c. Schöpsenfleisch dto.	2 =	6 =		
d. Kalbfleisch dto.	2 =	— =		

Hirschberg, den 3. Dezember 1859. [8053.]
Die Polizei-Verwaltung. Westhoff.

8102. Holz-Verkauf.
Nächsten Dienstag den 13., Nachm. 2 Uhr, werden in der Allee auf dem Helicon zu
6 Klaftern Scheite, 4½ Klaftern Stöcke und
4 Schock Reißig von Aspen und Birken
öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung verkauft.
Hirschberg den 8. December 1859.
Die Forst-Deputation. Semper.

7888. Bekanntmachung.
Der hiesige Stadtkeller soll vom 3. April 1860, auf 6 hintereinanderfolgende Jahre verpachtet werden. Hiezu haben wir einen Termin auf den 17. December d. J. Vormittag 11 Uhr in dem Sitzungszimmer des Rathhauses hieselbst anberaumt, zu welchem Pachtlustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Pachtbedingungen in unserer Registratur während der Amtsstunden zur Einsicht ausliegen.
Lauban, den 24. November 1859.
Der Magistrat.

8134. Diejenigen Bewohner des Burg-, Schildauer- und Kirchbezirks, welche am 1. Januar 1860 die sie treffende Einquartirung ausmiethen, wollen dies bis zum 15. Decbr. c. auf dem Rathhause in der Kanzelei anzeigen.
Hirschberg, den 8. December 1859.
Die Einquartierungs-Kommission.

8046. Bekanntmachung.
In dem Concurse über das Vermögen des Kaufmanns Friedrich Wilhelm Pücher von hier ist der Justizrath von Münstermann hierselbst zum definitiven Verwalter ernannt worden, was hierdurch bekannt gemacht wird.
Hirschberg am 29. November 1859.
Königliches Kreis-Gericht I. Abtheilung.

8076. Bekanntmachung.
Der auf den 10. d. Mts. Vormittags 11 Uhr zur Subhastation der Freigärtnerstelle des Johann Heinrich Scholz, Nr. 18 zu Nieder-Stonsdorf, anstehende Termin wird aufgehoben. Hirschberg den 7. December 1859.
Königl. Kreis-Gericht, I. Abtheilung.

7850. **Auction.**
Montag, den 12. Dezember d. J.
werde ich von Vormittag 9 Uhr ab in dem Hause des verstorbenen Getreidehändlers Ulbricht hierselbst, Ring No. 7., dessen Mobiliar-Nachlaß, bestehend in Meubles, Kleidungsstücken, verschiedenen Hausgeräthschaften, worunter eine Mangel, auch circa **300 Stück Getreidesäcke,** an den Meistbietenden gegen baare Zahlung versteigern.
Hirschberg, den 28. November 1859.
Tschampel, als gerichtlicher Auctions-Commissarius.

8117 **Auction.**
Donnerstag den 15. Decbr. c., von früh 9 Uhr an, soll im Auctionslokal neben den drei Bergen die am 1. Decbr. begonnene Auction in einer großen Parthie Flausche zu Herrnröcken, mittlere, feine und extra feine rein leinene Taschentücher ⅛ D., Züchenleinwand, Umschlagetücher, Westenstoffe, fertige Damenmäntel und viele andern Sachen fortgesetzt werden. Hirschberg d. 8. Dcbr. 1859. Cuers, Auct.-Com.

7894. Holz-Verkauf.
Mittwoch als den 14ten d. M. früh 9 Uhr bin ich Willens einige Parzellen Nadelholz meist Bauholz und 38 Klftr. Stöcke meistbietend gegen gleich baare Bezahlung zu verkaufen.
Gustav Wagner, Gutsbesitzer.
Quolsdorf, den 1. Dezember 1859.

8092. **Auctions-Anzeige.**
Die dem Brauermeister Ernst Dunkel gehörigen Nachlaßgegenstände, als: Porzellan, Gläser, Eisen und kupferne Sachen, Meubles, Hausrath und Kleidungsstücke, sollen in der hiesigen Dominial-Brauerei künftige Mittwoch, den 14ten d. Mts., von früh 9 Uhr ab, gegen gleich baare Zahlung meistbietend verkauft werden; wozu Kauflustige hierdurch vorladet:
Schosdorf, den 7. December 1859.
Das Ortsgericht.

(Nebst Beilage.)

7974. Bekanntmachung.
Montag den 12. d. M., von früh 9 Uhr ab, sollen die von dem Pachtmüllermstr. Kammel zur freiwilligen Licitation gestellten Gegenstände, als: 1 Pferd, 2 Nutzkühe, 6 fette Schweine, 1 guter Spazierwagen und 1 Getreidewagen, 1 Schlitten und verschiedene Meubles und Hausgeräthe in der hiesigen untersten Mühle gegen baare Zahlung gerichtlich versteigert werden, wozu Käufer freundlichst eingeladen werden. Michelsdorf bei Liebau, den 1. Decbr. 1859.
Die Ortsgerichte.

8057. Die in voriger Nummer angezeigte Auktion am 12. und 13. Dezember c. in dem Bauergute Nro. 57 in Neundorf wird hiermit in Erinnerung gebracht. Wiedner.

8091. **Auktion.**
Sonntag, den 18. Decbr. c., von Mittag 12 Uhr ab, sollen im Nieder-Kretscham zu Würgsdorf mehrere Nachlaßsachen meines Schwiegervaters, des hier verstorbenen pensionirten Königl. Förster Semper, bestehend in gutgehaltenen Möbels, Betten, Kleidungsstücken, worunter Pelze, Uhren wobei eine gute goldne Taschenuhr, schöne Oelgemälde, worunter ein sehr großes, mehrere Fuchs- und Mardereisen und andere Sachen zum Gebrauch meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigert werden.
Würgshalbendorf, den 8. December 1859.
Der Förster Willenberg.

8071. Flächen-Verpachtung.
Am Freitag den 23. December c., Nachmittags von 2 Uhr an, sollen im Gasthofe zum goldenen Stern hierselbst, acht Stück Rodefelder und Forstflächen, welche sich zum Ackerbau eignen und zum Königlichen Forstrevier Arnsberg gehören, öffentlich meistbietend verpachtet werden; die Verpachtungs-Bedingungen werden im Termin bekannt gemacht.
Schmiedeberg den 1. December 1859.
Die Königl. Forstrevier-Verwaltung.

8050. Verpachtungs-Anzeige.
Die Schmiede Nro. 84 zu Ober-Probsthain ist Krankheit halber an einen kautionsfähigen, unverheiratheten Schmied bald zu verpachten. Näheres ist beim Eigenthümer zu erfahren
Gottfried Frommelt, Schmiedemeister.

8049. **In der Glogauer Vorstadt zu Liegnitz steht ein frequenter Gasthof für gebildete Stände vom 1. Januar 1860 ab anderweit an einen qualificirten und kautionsfähigen Pächter zu verpachten. Auskunft ertheilt die Exped. d. Boten.**

8069. Lebewohl und Dank.
Bei unserm Umzuge von Armenruh nach Ober-Harpersdorf sagen wir allen unsern Freunden und Gönnern ein herzliches Lebewohl. So auch gleichzeitig dem Gerichtsscholz Herrn Borrmann zu Ober-Harpersdorf für die bereitwillige und liebevolle Aufnahme den herzlichsten Dank; mit dem Wunsche, daß der Himmel solch edles Wirken in seiner Gemeinde mit Segen krönen möge.
Der Maurer Lienig nebst Frau.

Anzeigen vermischten Inhalts.

7968. **Reinigung der Bettfedern durch Dampf.**
Im Besitze einer nach neuester Construction erbauten Federreinigungs-Dampfmaschine, wodurch die Federn von jeder Unreinigkeit und jedem Krankheitsstoffe befreit und nicht ruinirt werden, auch vorzüglich vor Motten ꝛc. für immer geschützt bleiben, empfiehlt sich einem geehrten Publikum und bittet um geneigte Aufträge
J. Lurtz in **Markliſſa.**
Die Reinigung für 1 tl. Federn kostet nur 1 sgr. — pf. Aufenthalt noch unbestimmte Zeit.

7405.
Berlinische Feuer-Versicherungs-Anstalt.
Grundcapital: Zwei Millionen Thaler.

Nachdem ich von der Berlinischen Feuer-Versicherungs-Anstalt als Agent für die Stadt Schönau und Umgegend ernannt und von der Königlichen Hohen Regierung in Liegnitz als solcher bestätiget worden bin, erlaube ich mir diese seit 46 Jahren bestehende älteste Feuer-Versicherungs-Anstalt in Deutschland bestens zu empfehlen und mich zur Vermittelung von Versicherungen gegen Feuersgefahr jeder Art bereit zu erklären. Antrags-Formulare und Bedingungen können unentgeltlich in Empfang genommen werden.
Schönau im November 1859.
W. Renner, Zimmermeister.
Agent der Berlinischen Feuer-Versicherungs-Anstalt.

Landwirthe erhalten auf Nachnahme von 1 rtl. Postvorschuß von unterzeichn. Adresse ein untrügliches Geheimmittel gegen das erfolglose **Buttern im Winter.** Es wird dadurch auch von alt melkenden Kühen sofort viel und wohlschmeckende Butter gleich wie im Juni gewonnen. 8060.
Adresse: **C. B. poste restante franco Neumarkt.**

8087. Laut schiedsamtlichen Vergleichs vom 2. d. Mts. erklären die Stellbesitzer Gottlieb Berger und Gottlieb Fliegel von hier, daß es ihnen Leid sei, den Stellbesitzer Ernst Kummer von hier durch eine öffentlich ausgesprochene ehrenrührige Beschuldigung beleidigt zu haben. Nehmen ihre Aussage zurück und halten den Kummer für unbescholten.
Ober-Leisersdorf den 2. December 1859.

Verkaufs-Anzeigen.

8064. Der Garten No. 10 nebst Wiesen, Gebäude in gutem Bauzustande, ist zu verkaufen. Ernstliche Käufer können sich sofort bei dem unterzeichneten Vormunde melden und das Grundstück in Augenschein nehmen.
Seifershau den 6. Dezember 1859.
Gärtner Ehrenfried Scholz.

8084.
Gasthof-Verkauf.
In einer Kreisstadt Schlesiens ist ein gut gelegener Gasthof mit allem dazu gehörigen Inventarium wegen Familien-Verhältnissen unter soliden Bedingungen zu verkaufen.
Nähere Auskunft darüber ertheilt die Exp. dieses Blattes.

7986. Verkaufs-Anzeige.
Der Herr Fürst von Pleß beabsichtiget von dem zum Fideicommiß Fürstenstein gehörigen Hofegarten Nro. 11 zu Zirlau, Kreis Schweidnitz, das Wohnhaus nebst daran liegendem Garten zu verkaufen. Die Kaufbedingungen sind zu jeder Zeit in der Kanzelei des Zirlauer Wirthschaftsamtes einzusehen. Zur Annahme von Geboten wird auf den
11. Januar 1860, Mittags 1 Uhr, ein Termin in der Zirlauer Wirthschafts-Canzelei anberaumt, zu welchem Kauflustige eingeladen werden.
Zirlau, den 2. Dezember 1859.
Der gutsherrliche Bevollmächtigte
C. Münster.

8114. Ein massives gut gebautes Haus, in hiesiger Vorstadt, auf einer lebhaften Straße, enthaltend 3 Stuben und 2 Kammern nebst massivem Stall, ist bald zu verkaufen.
Wo? sagt der Agent P. Wagner.

7685. Verkaufs-Anzeige.
Die Erben des verstorbenen Fürsten von Pleß beabsichtigen das zu Wernersdorf, Kreis Bolkenhain, an der Straße gelegene große Gasthaus zu verkaufen. Die Kaufbedingungen sind vom 1. December d. J. ab in der Wernersdorfer Wirthschafts-Canzlei einzusehen.
Zur Annahme von Geboten wird auf den 15. December d. J. Mittags 1 Uhr ein Termin in der gedachten Wirthschafts-Canzlei anberaumt, zu welchem Kauflustige eingeladen werden.
Stephanshayn den 20. November 1859.
Für die Fürstlich Pleß'sche Vormundschaft
Th. v. Lieres.

8088. Freiwilliger Verkauf.
Die den Carl Gottlieb Herzog'schen Erben gehörige Forstparzelle No. 319 zu Siebenhuben, abgeschätzt auf 1294 Thl. 22 Sgr. 10 Pf., soll den 28. Dzbr. früh 10 Uhr, an Ort und Stelle freiwillig subhastirt werden.
Den Busch weist Herr Gerichtskretschmer Eckert in Siebenhuben nach.

8090. Verkaufs-Anzeige.
Eine Brettschneide-Mühle mit Wohnhaus, incl. Stallung, massiver Scheuer, circa 4 Morg. Acker, Wiese und Garten, auch Auengerechtigkeit, ist sofort im Ganzen wie auch theilweise unter sehr annehmbaren Bedingungen billig zu verkaufen. Das Brettschneidewerk ist noch neu und ist im Durchmesser das Wasserrad 17 Fuß 6 Zoll, ein großes Kammrad 10 Fuß, ein kleines Kammrad 5 Fuß, der große Drebling 2 Fuß, ein kleiner Drebling 1 Fuß, das Schwungrad 5 Fuß, der Wagen 20 Fuß lang, die Wasserwelle incl. Zapfen 14 Fuß lang; auch ist ebenfalls eine sehr wenig gebrauchte Schrotmühle dabei, worauf das feinste Mehl bereitet werden kann. Das Nähere ist zu erfahren bei
Wießner in Jauer, kleine fünfzig Huben Nr. 106.

8096. Haus-Verkauf.
Das dem Rottnauer'schen Erben gehörige unter sub Nr. 77 zu Ober-Lomnitz belegene Haus mit Gärtel, wird Sonnabend den 17. Dezember 1859, Nachmittags 2 Uhr, in dem Gerichts-Kretscham zu Lomnitz durch das Ortsgericht meistbietend verkauft werden. Lomnitz, den 8. Dezember 1859.
Die Orts-Gerichte.

8113. Eine Freigärtnerstelle, gut gebaut, mit 11 Schffl. 8 M. Acker, Wiesewachs für 2 Kühe, ist mit todtem und lebenden Inventarium bald zu verkaufen. Wo? sagt
der Agent P. Wagner.

Zu Weihnachtsgeschenken für Herren
empfehlen wir, als etwas Vorzügliches, die beliebten
Antonio Munoz-Cigarren
in abgelagerter Waare.
Hirschberg. **Gebrüder Cassel.**

7800. **Lilionese**
ist von dem Königl. Preuß. Ministerium für Medizinalangelegenheiten geprüft und besitzt die Eigenschaft, der Haut ihre jugendliche Frische wiederzugeben und alle Hautunreinigkeiten zu entfernen. Es wird für die Wirkung, welche binnen 14 Tagen erfolgt, garantirt, und zahlen wir bei Nichterfolg den Betrag retour.
Preis pro ganze Flasche 1 Thlr., halbe Flasche ohne Garantie 20 Sgr.
Erfinder: Roth e u. Co. in Berlin, Kommandantenstr. 31.
Die Niederlage befindet sich bei Herrn **Friedrich Schliebeuer** in **Hirschberg.**

Champagner, eigenes Fabrikat, aus reinem Traubenwein in verschiedenen Sorten,
Spanische-, Französische- Rhein- und Grünberger-Weine,
Gesundheits-Aepfelwein zur Kur ohne Sprit,
Aepfelwein, süß und herb,
Rother süßer Aepfelwein zu Bischoff und Bowlen,
Bischoffessenz,
Rums, Arac, Cognac,
Himbeer- und **Kirsch**-Sirop und Kirschsaft,
Geschälte und **ungeschälte** gebackene Aepfel,
Roßhaargras zum Polstern in Stelle der Roßhaare und des Seegrases empfiehlt
Carl Samuel Haeusler in Hirschberg.

7910. Gute abgelagerte Cigarren zu den Preisen von 10 sgr. bis 4 rtl. das Hundert — besten Rollen-Varinas — Varinas-Blätter — Rollen-Portorico — Portorico-Blätter — Tonnen-Knaster und verschiedene Sorten Schnupftabake aus den renommirtesten Fabriken empfiehlt C. Weinmann.

8111. Wegen Mangel an Raum sind zu verkaufen: ein moderner **großer Spiegel** mit Untersatz, ein Eck-Glasschrank, mehrere Tische; so wie auch eine Feldmeßkette mit Stäben; eine Partie Bücher, namentlich lateinische und französische Grammatiken, Lexicas und geschichtliche Werke 2c. 2c.
Hellergasse Hyp.-Nro. 917 im ersten Stock.

8125. Einem hochgeehrten Publikum empfiehlt zur geneigten Abnahme: alle Arten Gegräupe, Butter, das beliebte Wiesenmühlbrod, Semmel und andere Backwaaren, sowie guten Ohlauer Roll- und Kraustabak, Cigarren, Lichte und Seife
die Wittfrau Jäckel zu Landeshut,
wohnhaft beim Gerbermstr. Hrn. Rummler am Niederthor.

8128. **Offenbacher Lederwaaren,** als: Damentaschen, Notizbücher, Geldtäschchen, Brieftaschen, Cigarrenetuis, sowie Mappen und Albums mit und ohne Verschluß empfiehlt zu den billigsten Preisen
Hirschberg. H. Bruck.

7937. Oefterer Nachfragen wegen finde ich mich veranlaßt, ein Lager von

Lähner Anker- und Cylinder-Uhren

zu halten. Indem ich dieß dem verehrten Publikum ergebenst anzeige, erlaube ich mir dieses vaterländische Fabrikat — vorzüglich aber die Ankeruhren, welche vermöge ihrer guten Construction den besten Schweizer Uhren nicht nur gleich kommen, sondern sie sogar übertreffen — zu geneigter Beachtung bestens zu empfehlen, und dabei gleichzeitig zu bemerken, daß ich auch Aufträge auf besondere, augenblicklich bei mir nicht vorräthige Sorten von Uhren annehme und sofort nach Wunsch ausführen zu lassen im Stande bin, indem ich durch die eingeleitete Geschäfts-Verbindung mit den Herren A. Eppner & Comp. in Lähn in täglichem Verkehr stehe.
Hirschberg im Dezember 1859. **Julius Beyer**, Uhrmacher.

In Bezug auf vorstehende Anzeige ersuchen wir das geehrte Publikum, sich beim Uhren-Einkauf an den Uhrmacher Herrn Julius Beyer in Hirschberg zu wenden, da derselbe zu gleichen Preisen wie wir verkaufen wird. Lähn im Dezember 1859. **A. Eppner & Comp.**

8004.

Weihnachts-Anzeige.

Dem geehrten Publikum in und um Hirschberg die ergebene Anzeige, daß ich zum bevorstehenden **Weihnachtsfeste** wieder mit einem reichhaltigen **Lager** feiner und ordinairer **Pfefferkuchenwaaren** in bekannter Güte und außerdem mit einer Auswahl **Wachswaaren feinsten Desseins** und **Confituren** assortirt bin und ersuche ganz ergebenst um gütige Beachtung.
Hirschberg im Decbr. 1859. **Robert Feige**, Langstraße neben der Apotheke.

8062. Mein reichhaltiges, wohlgepflegtes

Cigarren-, Rauch- und Schnupftaback-Lager

halte ich zu geneigtem, zahlreichen Zuspruch hiermit bestens empfohlen
G. R. Seidelmann in Goldberg.

8126. **Muffs, Manschetten, Palatinen, Cachenez und Boa-Fraisen empfiehlt A. Scholtz.**

Faden-, Facon- und Band-Nudeln,
Macaroni,
Eier- und Perlgräupchen,
Wiener Gries,
Morcheln,
Mostrich in Krausen,
Brabanter Sardellen u. franz. Capern,
Punsch-, Bischof- und Maitrank-Essenz,
feinsten Jamaika-Rum,
feinsten Arac,
geräucherten Aal,
empfing und offerirt billigst
A. Ziekro in **Greiffenberg.**

Fein weißen Arac de Goa
in ganzen und halben Flaschen, sowie ausgeeinzelt, empfiehlt
Greifenberg. [8133.] C. S. Caspar.

8110. **Figuren und Früchte**
von Chokolade, Marzipan und Tragant u. s. w. empfiehlt
F. Heinrich.
Hirschberg, dunkle Burgstraße No. 166.

8118. Zu Festgeschenken sind vorräthig: Fußteppiche von Reh- und echten Angorafellen, Fußtaschen, Muffs, Palatin's, Pelzkragen und Manschetten, Victorin's, Pelz-Cachenez von 12½ sgr. an, Pelzjäckchen, mit Tuch und andern Stoffen, sowie alle in mein Fach einschlagenden Artikel zu den billigsten Preisen.
Hirschberg. J. M. Wiener.

8112.

Der große Ausverkauf

von Schnittwaaren wird bis Weihnachten fortgesetzt. Ebenso verkaufe ich große wattirte **Damenmäntel** zu 3½ Thlr., sowie **Angora- und Düffeljacken** zu auffallend billigen Preisen. **Kinderjäckchen** in großer Auswahl.

Scheimann Schneller in Warmbrunn.

8129. Filzschuhe in allen Sorten zu den billigsten Preisen bei

Hirschberg. H. Bruck.

J. Beyer, Uhrmacher in Hirschberg, äußere Schildauer Straße, empfiehlt zu Weihnachtsgeschenken goldene und silberne Cylinder- und Ankeruhren aus der Fabrik der Herren A. Eppner & Comp. in Lähn, so wie Spindeluhren in Silber und Neusilber, französische Pendule in den neuesten Mustern in Bronce und Porzellan, Rahm-, Stutz-, Nacht- u. Nippuhren, Musikdosen, Thermometer, so wie alle Gattungen von Wanduhren.

8066. Sämmtliche Uhren werden unter Garantie zu den billigsten Preisen verkauft.

Feinste chinesische und russische Thee's

in 1/1, 1/2 und 1/4 Pfd. Packung, sowie

Jamaica-Rum und Arac de Goa

in Originalflaschen, unter Garantie der Echtheit, empfiehlt die **Weinhandlung** der

8052. **Gebrüder Cassel.**

8095. Für die bevorstehende Weihnachtszeit empfiehlt sein ausgewähltes Lager schöner billiger Leder-, Papp- und Galanteriearbeiten, so wie sein Lager von Albums, Poesie- und Schreibebüchern, Stahlfedern, Feder- und Taschenmessern, Bleifedern, Zeichen-, Noten- und anderen Papieren, Kindertheatern, Atrappen, sehr schöner Papeterien, bunten und gepreßten Briefbogen; eine große Auswahl schöner Gratulationskarten, Nippsachen u. s. w.

R. Seifert, Buchbinder und Galanteriearbeiter, Schulgasse Nr. 109.

8104. Zum bevorstehenden Feste empfehle ich mein vollständiges Waarenlager von allen Sorten in mein Fach einschlagenden Artikeln: bestehend in **Bürsten,** gearbeitet in Elfenbein, Büffelhorn, Bernstein u. Holz, mehr denn 50 Sorten Kleider-, Tafel-, Möbel-, Billard-, Hand-, Nagel-, Sammt- und Haarbürsten, sowie Büffelhorn- und Elfenbein-Kämme.

Auch mache ich ein verehrtes Publikum darauf aufmerksam, daß amerikanische Wurzel-Bürsten in verschiedenen Sorten nur ächt allein bei mir zu haben sind.

Hirschberg. **C. Schwanitz,** Bürstenfabrikant.

8130. Muffs, Pelzkragen und Manchetten empfiehlt

Hirschberg. H. Bruck.

7874. **Holz-Verkauf.**
Es sind eichne Bohlen in verschiedener Länge, Breite und Stärke, wie auch zwei Stück eichne Stämme, zu Mühlwellen, zu jeder Zeit zu verkaufen.
Wederau, Kreis Bolkenhain, den 26. Novbr. 1859.
Ritter, Mühlenbesitzer.

8122. Corsetts für Damen in größter Auswahl sind mir aus einer der renommirtesten Fabriken zu solidem Preis zum Verkauf übergeben worden. Gleichzeitig empfehle ich mein Lager von Damentaschen, Näh-Etuis und andern guten Lederwaaren. Bucksking- und seidene Handschuhe, wollne Unterhosen und Jacken zu billigen und festen Preisen L. Gutmann, Handschuhmacher und chirurg. Baudagist.

8132. **Feine Whist-,**
„ Lhombre-,
„ Piquet- und
„ ord. deutsche Spielkarten
offerirt **A. Ziekro** in **Greiffenberg.**

POMADE NUTRITIVE
aus der
Parfümerie-Fabrik von L. Jumbelt
in
DRESDEN.
Preis pr. Flacon **10 Sgr.** Preis pr. Flacon **10 Sgr.**

Diese neu erfundene Pomade, welche sich durch ihre vorzüglichen Eigenschaften bereits einer recht weiten Verbreitung erfreut, kann mit Recht als das anerkannt beste und wirksamste Mittel empfohlen werden, um das Wachsthum der Haare zu befördern, das Ausfallen und Ergrauen derselben zu verhindern, und ihnen eine seidenartige Weichheit und unübertrefflichen Glanz zu verleihen. Vermöge ihrer Consistenz ist sie besser als jedes andere derartige Präparat geeignet, sich den Haarwurzeln mittheilen zu können, und kann ihres angenehmen und lieblichen Wohlgeruches wegen als eines der vorzüglichsten Toilettenmittel gelten.
Den alleinigen Verkauf zu Fabrikpreisen hat nur
8065. Frdr. Hartwig, Hof-Friseur.
Hirschberg, innere Schildauer-Strasse Nro. 83.

8054. Zum Verkauf stehen:
1. Zwei fehlerfreie, gesunde Pferde, 6 Jahre alt, Rappen, Wallache, 5' 2" groß, zum Reiten und Fahren gleich brauchbar;
2. ein leichter Fensterwagen;
3. ein Schlitten;
4. ein vollständiges Sattel- und Reitzeug;
5. zwei Geschirre mit Neusilber beschlagen und zwei Schellengeläute;
6. zwei Pferdedecken und verschiedene Stallutensilien.
Zu erfragen auf der Langstraße, Haus No. 15, eine Treppe hoch.

Zu Weihnachts-Einkäufen
habe ich einen sehr großen Theil meines Waaren- und Mäntel-Lagers zum Ausverkauf im Preise bedeutend zurückgesetzt, und wird der Ausverkauf bis Weihnachten fortgesetzt.

Als sehr preiswürdig empfehle ich beispielsweise:

Poil de chèvres, die Elle à 3½ sgr. u. 4 sgr.
Lama's, die Elle à 3 sgr. 3½ sgr. u. 4 sgr.
Mixlüstres, die Elle a 5 sgr.
Bunt bedruckte Twills, die Elle à 7½ sgr.
Mousseline de laines, die Elle à 4½ sgr.
Halbseidene Stoffe, die Elle à 10 sgr.
Glatte Twills, die Elle à 5½ sgr.
6/4 breite Kattune, die Elle à 3½ sgr.
5/4 breite Nessel, die Elle à 2½ sgr.
1 Umschlagetuch 1 rtl. 5 sgr.
1 Doppel-Shawl à 2⅓ rtl. u. 3 rtl.
1 wollenes Halstuch 6 sgr.
1 seidenes Cravatten-Tuch 4 sgr.
Kattun-Tücher zu 3 sgr. u. 5 sgr.
1 abgepaßte Kanten-Schürze 6 sgr.
1 vollkommener Tuchmantel 7 rtl.
1 dauerhafte, gute Düffel-Jacke 3 rtl.
1 Kinderjäckchen 1⅔ rtl.
1 gestickte Sammt-Weste 1 rtl.
1 fein wollne Weste 25 sgr.
1 wollnes Herren-Tuch 10 sgr.
1 wollner Shlips 10 sgr.
1 seidener Shlips 15 sgr.
1 schwarzes Taffet-Tuch 20 sgr.
1 seidene Cravatte 9 sgr.
1 halbseidenes Tuch 6 sgr.
Züchen-Leinewand, die Elle à 2¾ sgr. u. 3 sgr.
Inlet-Leinewand, die Elle à 2¾ sgr.
Etwas ganz Neues von Damen-Shawlchen à 12½ s.

Hirschberg. S. Münzer.
8074. **Butterlaube Nr. 36.**

8047.

Cigarren

à Hundert von 10 sgr. an,

Rollen-Taback

Berliner à Pfd. 2½ sgr. à Ctr. 6⅔ rtl.
Bermudes à Pfd. 3 sgr. à Ctr. 7⅔ rtl.
Portorico à Pfd. 4 sgr. à Ctr. 11½ rtl.

Tonnen-Taback

Nr. 1 à Pfd. 3 sgr. à Ctr. 7⅔ rtl.
" 2 à Pfd. 2½ sgr. à Ctr. 6⅔ rtl. empfiehlt
die Handlung Julius Peter in Petersdorf.

A. W. Neumann in Friedeberg a. Q.
empfiehlt beste franz. Gummi-Schuhe, Gold- und Silber-Schaum, Zucker- und Tragant-Figuren in Auswahl zum Verzieren der Christbäume; ferner die in Triebkraft noch unerreichte „Dürsthoff'sche Preßhefe", auch erwarte ich täglich beste ungar. Wallnüsse.

8061. Zu bevorstehendem Weihnachtsfeste empfehle ich

Probsthayner Preßhefe,

bewährt als das vorzüglichste und zuverläßigste derartige Fabrikat, sowie reinschmeckenden **Caffee, Zucker,** schöne neue **Rosinen,** frische **Gewürze** aller Art, **Apfelsinen, Citronen, Citronat,** feinsten **Gumpowder-** und **Pecco-Thee,** feinen **Rum** und Arac, **Tisch-** und **Bowlen-Weine** zu geneigter Abnahme, unter Zusicherung billigster Preisstellung. **G. R. Seidelmann in Goldberg.**

8120. Puppen, Puppenbälge und Köpfe in großer Auswahl, schön und sehr billig, bei L. Gutmann.

8077. Sugferkel stehen zum Verkauf beim Tischlermeister Heyn in Warmbrunn.

8063.

Kartoffel-Spiritus

verkauft in jeder Quantität zu zeitgemäßen Preisen
Hirschberg. Jacob Kassel.

Gustav Müller in **Liegnitz,** Mittelstraße 53, empfiehlt **Pianoforte-, Streich-** und **Messing-Instrumente** aller Art, **Guitarren** in großer Auswahl, **Taschen-Notenpulte, Coloph., Saiten,** desgl. **Schiller-Loose** à **1 Thlr.** als empfehlenswerthes Weihnachtsgeschenk, da jedes Loos gewinnt. [8080.]

8085. **Kinder-Spielwaaren** von **Zinn** für Knaben und Mädchen, alle Gattungen Militärs und Kanonen, so wie alle andern Zinngießerwaaren sind stets zu haben; desgl. Bettwärmer, gute Metall-Eßlöffel und Suppenkellen. Um gütige Abnahme bittet Wittwe Zinngießer Bretschneider. Schildauerstraße.

7059. **Giesmannsdorfer Preßhefe** stets frisch offerirt, und gute, wenig gesalzene Butter in Kübeln und Pfunden kauft **Aug. Voelkel** in Ober-Schmiedeberg.

8081. 30 Schock Sommer- und Waizenstroh liegen verkäuflich beim Fleischermeister Käsebitter zu Striegau.

6219. **Dr. v. Graefe's**

nervenstärkende, den Haarwuchs befördernde

Eis-Pomade

verleiht dem Haare eine seidenartige Weichheit und Leichtigkeit, so wie einen unübertrefflichen Glanz, wirkt stärkend auf die Kopfnerven und behindert durch Wiederbelebung der kranken Haarwurzeln das Ergrauen und Ausfallen des Haars, befördert und vermehrt, auf langjährige Erfahrung begründet, zuverlässig überall das Wachsthum des Haars, wo ein gänzliches Absterben der Haarwurzeln noch nicht erfolgt ist, und dient ihres angenehmen und lieblichen Wohlgeruchs wegen als vorzügliches Toilettenmittel. Bei Anwendung nach der Gebrauchs-Anweisung, die mit meinem Facsimile versehen, garantirt für die Wirksamkeit!

Eduard Nickel, Berlin, Breitestr. 18.

☞ Depot in Hirschberg bei **Friedrich Schliebener**

8121. Gummischuhe beste Qualität, welche nur vorhanden und billig ist, und Gummiharz zum Besohlen jeder Art Schuhe und Stiefeln empfiehlt L. Gutmann.

8034. Eine hochtragende Kalbe und ein guter Kettenhund sind in Nr. 987 hier verkäuflich.

7947. Ein Paar Schlittenkuffen, ganz neu, als Untersatz für einen Kutschkasten, sind zu verkaufen in Hirschberg. Bei wem? sagt die Expedition des Boten.

Zu nützlichen **Weihnachts-Geschenken** sich eignend, empfehle ich mein reichhaltiges Lager der besten Schreib-, Zeichnen- und Postpapiere — liniirter und nicht liniirter Schreibhefte — Zeichnenhefte — Zeichnen-Vorlagen — Schreib- und Zeichnen-Mappen — Notizbücher — Brieftaschen — Federkästchen — Kantel und Lineale — Papeterien — Bleistifte, lose und in Etui's — schwarze Kreide — Roth- und Blaustifte — Reißzeuge und Reißfedern — Zirkel und Heftzwecken — Federmesser — Rostrale — Tuschkästen — Tuschnäpfchen und lose Tuschen — Pinsel und Pinselstiele — Zeichnen- und Radir-Gummi — **Estompen** — bunte Papiere — schwarze und bunte Bilderbogen — Bilderfibeln — rothe, schwarze, blaue und Tusch-Dinten — Siegellacke — Couverts — bunte und gepreßte Briefbogen — Albums und Stammbücher — fertige Conto-Bücher — Stahlfedern — Federhalter und Federposen — Visiten-Karten — Gold- und Silber-Papier — Gold- und Silberschaum — **Porte-Monnaies** — Cigarren-Taschen — Modellir-Cartons — bunte und gew. Oblatten u. dgl. m. Ferner empfehle ich meine Stempel-Presse zur Prägung von Namen. **C. Weinmann.**

8026. **Federstahl,** sowie altes und neues **Schmiedeeisen** ist wieder angekommen und zu billigen Preisen abzulassen bei **Streit** in Hirschberg.

7985. **Stückkohlen-Verkauf!**

Auf dem Heydtschacht bei Hermsdorf, in der Nähe des Wrangelschacht (bei Waldenburg), werden von jetzt ab Stückkohlen von bester Beschaffenheit verkauft.

8093. Anzeige.

Zur bevorstehenden Winter-Saison empfehle ich eine große Auswahl von Schellengeläuten und Glockenspielen in schönstem Klange, sowie harmonisch abgestimmt.
Löwenberg. Herrmann Krabel, Riemermstr.

7963 **Zu Weihnachtsgeschenken** empfehle den geehrten Bewohnern von **Petersdorf** und **Umgegend** mein **großes** Lager von **Wintersachen,** insbesondere schöne, große **Umschlagetücher, Doppel-Shawls, Handschuhe, wollene Mützen, Fanchons, Hauben, Herren-** und **Damen-Shawls, Strümpfe, Filzschuhe, Düffeljacken, Unterbeinkleider** und **Unterjacken, Kleider-** und **Westenstoffe** u. s. w. u. s. w., und bemerke, daß ich bis Weihnachten **ausnahmsweise billige Preise** stelle.

Julius Peter in **Petersdorf.**

8009. Verschiedene Galanterie-Arbeiten, Stammbücher, Kinderspiele und dergl. empfiehlt zu billigsten Preisen Buchbinder Lamprecht neben dem goldenen Schwerdt.

8086. Das weltberühmte, wirklich ächte

Dr. White's Augenwasser,

bewährt durch seine sichere Hülfe für Augenkranke, ist stets à Flacon 10 sgr. bei dem alleinigen Verfertiger Tr. Ehrhardt in Altenfelde in Thüringen zu haben.

Aufträge übernimmt ohne Portoerhöhung
J. Matschalke in Goldberg. Friedrichsstraße.

Kauf-Gesuche.

8025. **Wildfelle** jeder Art, als: **Marder-, Fuchs-, Iltis-** und **Hasenfelle,** werden den ganzen Winter hindurch zum höchsten Preise gekauft bei
Streit in Hirschberg, bei der ev. Stadtschule.

7982. Einen gebrauchten, geräumigen Koffer zum Reisen kauft bald C. Hulitschke, Kürschnermstr. in Bolkenhain.

7875. Weiße und bunte Garnabfälle, sowie alte Watte und Hadern werden in großen und kleinen Quantitäten gekauft von R. Stohrer in Waldenburg.

Zu vermiethen.

8123. Eine meublirte Stube, hinten heraus, aber Sonnenseite, ist bald zu vermiethen bei L. Gutmann.

8105. Im Demuth'schen Hause auf der Langgasse ist eine freundliche Stube, vorn heraus, mit Alkove und Küche, zu vermiethen und bald zu beziehen. Näheres daselbst.

Personen finden Unterkommen.

8073. Der Rector Rosed zu Sagan sucht für die Familie eines Oberförsters in Oberschlesien einen Hauslehrer, welcher entweder in einem Seminar gewesen ist oder sich auf die Präparanden- oder Candidatenprüfung vorbereitet. Befähigung zum Unterricht im Flügelspielen wird gewünscht. Bei freier Station werden 6 Thlr. monatlicher Gehalt, Weihnachten 10 Thaler, Reisekosten 5 Thaler offerirt. Antritt am 1. Jan. 1860. Näheres bei Obigem.

8100. Ein Reisender und ein Commis wird gesucht. Näheres sagt der Commissionair G. Meyer.

8027. Ein mit guten Attesten ausgestatteter unverheiratheter Pferde-Knecht, womöglich Militär, findet Neujahr 1860 auf dem Dominium Cammerswaldau einen Dienst.

Personen suchen Unterkommen.

8067. Ein Mann in mittlern Jahren, Wittwer, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine seinen Kenntnissen entsprechende baldige Anstellung als Buchhalter, Rechnungsführer, Secretair, Gerichtsschreiber, Fabrikaufseher 2c.
Die besten Zeugnisse hochgestellter Herren und Fabrikbesitzer stehen denselben zur Seite.
Nähere Auskunft giebt der Oberamtmann Minor in Hirschberg.

8119. Ein junger Mann, der im Schreibfach bewandert ist, und über seine Führung die besten Zeugnisse besitzt, sucht unter bescheidenen Ansprüchen bald in einem Fabrikgeschäfte ein Engagement als Schreiber oder Aufseher. Wo? sagt die Exped des Boten.

8089. Ein Bäcker, ein reeller und mit guten Attesten versehener Mann, sucht als Werkführer ein Unterkommen. Nachweis giebt die Expedition des Boten.

8055. Eine gesunde Amme weiset nach die Hebamme Reichenbacher in Friedeberg a. Q.

Lehrlings-Gesuch.

7890. Ein Knabe, welcher Lust hat das Specerei-Geschäft zu erlernen und die nöthigen Schulkenntnisse besitzt, findet Neujahr ein Unterkommen.
Wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

8094. Lehrlings-Gesuch.
Ein Knabe von rechtlichen Eltern, welcher Lust hat die Schlosser-Profession zu erlernen, findet ein baldiges Unterkommen beim Schlossermstr. Wisduba in Löwenberg.

Gefunden.

Ein Handschuh mit etwas Geld ist auf der Röhrbütte auf der Schildauerstr. gef. worden. Verl. melde sich i. d. Bergschmiede.

8058. Den 26. November hat sich ein schwarzer Pudel, Hündin, zu mir gefunden; der Eigenthümer kann solchen gegen Erstattung der Kosten wieder erhalten in Nr. 50 zu Schmiedeberg.

Verloren.

8108. In voriger Woche ist ein Muff verloren worden. Der ehrliche Finder wird freundlichst ersucht, denselben gegen eine angemessene Belohnung in der Exped. d. B. abzugeben.

8135. Der Berliner Bankschein Nr. **155,201** (zu 50 rtl.) ist abhanden gekommen, und wird Jedermann ersucht, denselben bei etwaigem Vorkommen anzuhalten und in der Exped. des Boten gegen angemessene Belohnung anzumelden.

8078. Ein junger undressirter Jagdhund weiß und braun gesprenkelt mit braunen Ohren und einem handgroßen braunen Fleck auf dem Rücken, mit einem messingnen Halsband, ist Freitag den 2. December entlaufen. Wer denselben an den Maler Aßmann in Schweidnitz zurückbringt, oder zur Wiedererlangung behülflich ist, erhält eine angemessene Belohnung.

8006. **Das Sparkassenbuch Nr. 4138 ist mir abhanden gekommen; ich warne vor dessen Ankauf oder etwaiger Annahme als Pfand — da bereits die erforderlichen Schritte gethan sind, daß von dem Betrage des Buches bei der Sparkasse nichts erhoben werden kann. Hirschberg, am 5. Decbr. 1859.**
Handwerker, Damenkleider-Verfertiger.

8127. Eine schwarze, braungebrannte Dachshündin, welche jeden Tag Junge werfen sollte und auf den Namen Grett hörend, ist mir am 24. Novbr. abhanden gekommen. Ich sichere demjenigen, welcher mir selbige wiederbringt, oder mir denjenigen genau angiebt, wo dieselbe geblieben ist, eine angemessene Belohnung zu.
Kriebel, Förster zu Rohrlach.

8115. Den 1. Dezember wurde von dem Rosemann'schen Gute aus bis zum Herischdorfer Hofe eine dreigehäusige silberne Taschenuhr nebst Silberkette verloren; der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe für eine angemessene Belohnung in dem Hause Nr. 49 zu Herischdorf abzugeben. F. H.

Gestohlen.

8082 **2 Thaler Belohnung**

erhält Derjenige, welcher mich in Besitz meines, mir am 5. Dezbr. Abends in der sechsten Stunde zu Oberstreit bei Striegau gestohlenen Pelzes bringt. Gesagter Pelz hat schwarzes Pelzfutter, braunen Ueberzug und Waschbär-Kragen und Aufschläge; überhaupt ist der Pelz noch fast neu; zu bemerken ist, daß derselbe in der rechten Seite im Pelzwerk einen Fleck von Wagenschmiere hat.

Herr Buchbindermeister H. Anders in Striegau, bei welchem ich den Pelz abzugeben bitte, wird obige Belohnung auszahlen.
H. B.

Einladungen

8099. Sonnabend den 10. d. M. ladet zum Wurstpicknick freundlichst ein Ruppert in den drei Kronen.

8103. Sonntag den 11. December

Konzert auf Gruner's Felsenkeller.

Anfang Nachmittag 3 Uhr.
J. Elger, Musik-Direktor.

8116. Sonnabend den 10. ladet zu Schweinpökel- und Rindessigbraten freundlichst ein
Hornig im Kronprinzen.

8097. Sonntag den 11ten und Montag den 12. December ladet zu einem Lagenschieben um fettes Schweinefleisch, so wie zum Wurstessen und Pökelbraten ganz ergebenst ein
Rilke,
zur Stadt London in Warmbrunn.

8107. Verhältnisse halber findet das 3te Kränzchen in Voigtsdorf erst den **3ten** Feiertag statt.
Der Vorstand.

Dagegen ladet auf Sonntag den 11. d. M. zum Wurstpicknick und Bratwurst ergebenst ein Tschentscher.

Getreide-Markt-Preise.

Hirschberg, den 8. December 1859.

Der Scheffel	w. Weizen rtl.	sgr.	pf.	g. Weizen rtl.	sgr.	pf.	Roggen rtl.	sgr.	pf.	Gerste rtl.	sgr.	pf.	Hafer rtl.	sgr.	pf.
Höchster	2	21	—	2	15	—	2	—	—	1	16	—	1	—	—
Mittler	2	12	—	2	8	—	1	24	—	1	11	—	—	29	—
Niedriger	2	—	—	1	28	—	1	20	—	1	7	—	—	28	—

Erbsen: Höchster 2 rtl. 10 sgr. — Mittler 2 rtl. 5 sgr.

Schönau, den 7. December 1859.

Der Scheffel	w. Weizen rtl.	sgr.	pf.	g. Weizen rtl.	sgr.	pf.	Roggen rtl.	sgr.	pf.	Gerste rtl.	sgr.	pf.	Hafer rtl.	sgr.	pf.
Höchster	2	15	—	2	10	—	1	27	—	1	14	—	—	29	—
Mittler	2	7	6	2	5	—	1	25	—	1	12	—	—	28	—
Niedrigster	2	—	—	2	—	—	1	23	—	1	9	—	—	27	—

Butter, das Pfund: 6 sgr. 6 pf. — 6 sgr. 3 pf. — 6 sgr.

Breslau, den 7. December 1859.
Kartoffel-Spiritus per Eimer 9 1/3 rtl. Geld.

Cours-Berichte.

Breslau, 7. Decbr. 1859.

Geld- und Fonds-Course.

Dukaten	94 1/4	Br.
Friedrichsd'or	—	—
Louisd'or	108 1/4	G.
Poln. Bank-Billets	86 1/3	G.
Oesterr. Bank-Noten	—	—
Oesterr. Währg.	80 1/6	Br.
Präm.-Anl. 1854 3 1/2 pCt.	113	Br.
Staats-Schuldsch. 3 1/2 pCt.	83 3/4	Br.
Posner Pfandbr. 4 pCt.	99 5/12	G.
dito Cred.-Sch. 4 pCt.	86 7/12	Br.
dito dito neue 3 1/2 pCt.	88 5/12	G.
Schles. Pfdbr. à 1000 rtl. 3 1/2 pCt.	86	Br.
dito dito neue Lit. A. 4 pCt.	94 3/4	G.
dito dito Lit. B. 4 pC.	97 1/4	Br.
dito dito dito 3 1/2 pCt.	—	—
Schles. Rentenbr. 4 pCt.	93 1/6	Br.
Krak.-Ob. Oblig. 4 pCt.	—	—

Eisenbahn-Aktien.

Bresl.-Schweidn.-Freib.	85	Br.
dito dito Prior. 4 pCt.	83 5/12	Br.
Obers. Lit. A. u. C. 3 1/2 pCt.	—	—
dito Lit. B. 3 1/2 pCt.	—	—
dito Prior.-Obl. 4 pCt.	83 2/3	Br.
Niederschl.-Märk. 4 pCt.	—	—
Neisse-Brieger 4 pCt.	—	—
Cöln-Minden. 4 pCt.	79 1/2	Br.
Fr.-Wilh.-Nordb. 4 pCt.	—	—

Wechsel-Course.

Amsterdam 2 Mon.	141 5/6	Br.
Hamburg k. S.	150	bez.
dito 2 Mon.	149 1/2	bez.
London 3 Mon.	6,17 5/6	bez.
dito k. S.	—	—
Wien in Währg.	—	—
Berlin k. S.	—	—
dito 2 Mon.	—	—

Diese Zeitschrift erscheint Mittwochs und Sonnabends. Das Abonnement beträgt pro Quartal 15 Sgr., wofür der Bote ꝛc. sowohl von allen Königl. Post-Aemtern in Preußen, als auch von unseren Herren Commissionairen bezogen werden kann. Insertionsgebühr: Die Spaltenzeile aus Petitschrift 1 Sgr. 3 Pf. Größere Schrift nach Verhältniß. Einlieferungszeit der Insertionen: Montag und Donnerstag bis Mittag 12 Uhr.

Redakteur und Verleger: C. W. J. Krahn. Schnellpressendruck bei C. W. J. Krahn.